

# La partenza del velocista

Autor(en): **Gautschi, Arnold**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gioventù e sport : rivista d'educazione sportiva della Scuola federale di ginnastica e sport Macolin**

Band (Jahr): **24 (1967)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1001035>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

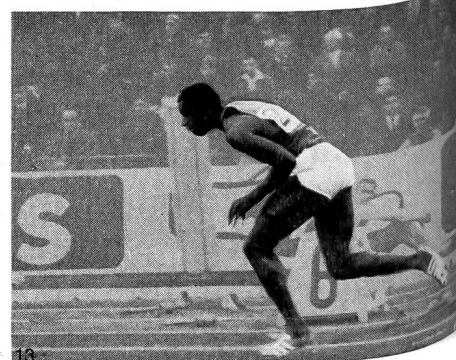
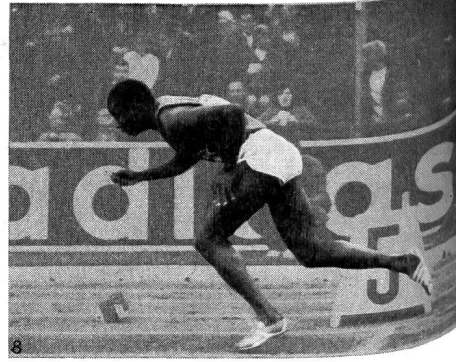
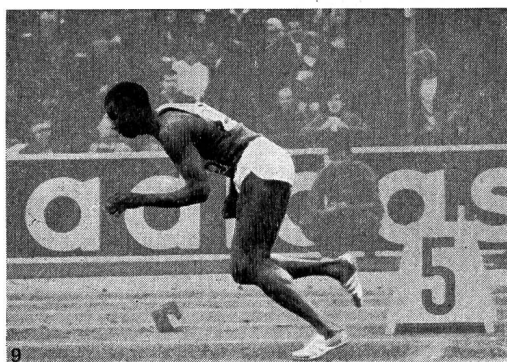
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# La partenza del velocista

## Roger Bambuck (Francia)

Campione d'Europa 1966 a Budapest (200 m in 20,9 secondi). Medaglia d'argento nei 100 m in 10,5 secondi.

Il forte velocista si serve della posizione media di partenza. Formidabili sono le sue estensioni nella spinta, non soltanto nella fase di partenza propriamente detta (fig. 5), ma anche durante la corsa stessa (fig. 8 e 12). Nella fig. 2 si costata la sopraelevazione del posteriore rispetto alle spalle. Il lavoro delle braccia, specialmente accentuato, si adatta perfettamente al modo di correre potente dell'atleta, dalla forte costituzione.



Fotogrammi: Toni Nett.  
Testo: Arnold Gautschi

